

Freitag, 31. März, 2017

## Brasilianisches Finanzministerium senkt Wachstumsprognose für 2017 von 1% auf 0,5%

Ministerium sieht aber Voraussetzungen für einen soliden Aufschwung gegeben

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische  
Industrie- und Handelskammer  
Câmara de Comércio e Indústria  
Brasil-Alemanha**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

Gefördert durch:

Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energieaufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

### Konjunktur

#### Importe steigen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2017 um 11%

Die Einfuhren verzeichneten zu Jahresbeginn im Vergleich zu den beiden ersten Monaten des Vorjahres einen Anstieg um 11,4% im Hinblick auf das Einfuhrvolumen.

#### Im brasilianischen Staatshaushalt fehlen 58 Mrd. R\$

Angesichts der Zahlen spricht das Wirtschaftsministerium von notwendigen Steuererhöhungen.

### Infrastruktur

#### Eine neue Welle chinesischer Investitionen in Brasilien

Chinesische Gruppen, die seit 2015 schon 21 Mrd. US\$ für den Ankauf brasilianischer Unternehmen ausgegeben haben, wollen weiter im Land investieren, speziell in der Infrastruktur.

#### Brasilianische Regierung plant die Versteigerung von mehr als zehn Flughäfen

Transportminister wird eine weitere Liste mit mehr als zehn zur Auktion freigegebenen Flughäfen vorlegen

### Wasserwirtschaft

#### Konzessionen und ÖPPs könnten brasilianische Abwasserentsorgung verbessern

Heute haben nur 50% der Haushalte einen Abwasseranschluss

#### Immer mehr brasilianische Unternehmen bauen nachhaltiges Wassermanagement auf

Bis zu 75% weniger Wasserverbrauch in industriellen Prozessen

### Energie

#### Queiroz Galvão etabliert sich im Bereich Windenergie

Energiesparte des Baukonzerns betreibt bereits mehrere Windparks in Nordostbrasilien

#### Kernkraftwerk Angra 3 soll mithilfe eines internationalen Partners fertiggestellt werden

Brasilianische Regierung plant außerdem die Privatisierung weiterer regionaler Stromversorger

### Kurzmeldung / Statistik

#### Drastischer Einbruch der brasilianischen Fleischexporte

Verschiffungen fielen von einem täglichen Mittelwert von 63 Mio. US\$ auf 74.000 US\$.

### Tabellen

Statistik

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
SPECIALTIES

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

Freitag, 31. März, 2017

Edition 10

## Brasilianisches Finanzministerium senkt Wachstumsprognose für 2017 von 1% auf 0,5%

Das brasilianische Finanzministerium hat seine Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes in diesem Jahr nach unten korrigiert. Statt 1% erwartet das Ministerium nunmehr nur noch 0,5% Wirtschaftswachstum. Diese Prognose deckt sich weitestgehend mit der aktuellen Umfrage unter Analysten aus Finanzinstitutionen, die ein BIP-Plus von 0,48% erwarten.

Die Wachstumsprognose des Finanzministeriums ist für die Steuerschätzung und die Haushaltspolitik ausschlaggebend. Das Ministerium erwartet ferner in diesem Jahr eine Inflationsrate von 4,3% und einen Dollarkurs von 3,30 Reais im Jahresmittel. Für 2018 prognostiziert die Regierung ein kräftigeres Wirtschaftswachstum von 2,5% bei einer Teuerungsrate von 4,5% und einem durchschnittlichen Dollarkurs von 3,40 R\$.

Der Staatssekretär für Wirtschaftspolitik im Finanzministerium, Fabio Kanczuk, verwies bei der Vorstellung der neuen Zahlen darauf, dass die wirtschaftliche Entwicklung im Schlussquartal 2016 den Grundstein für die Erholung der Konjunktur gelegt habe. Ein wichtiger Faktor ist aus seiner Sicht, dass die brasilianischen Unternehmen im Ende 2016 ihre Schulden deutlich abgebaut hätten. „Die deutliche Entschuldung [der Unternehmen] ist ein Indiz dafür, dass das Wachstum im vierten Quartal des letzten Jahres geringer ausgefallen ist und in den Quartalen dieses Jahres größer sein wird“, sagte der Staatssekretär.

Weil sie Schulden abbauen wollten, investierten und produzierten die Unternehmen weniger, was das BIP im Schlussquartal 2016 negativ belastete. Durch die Entschuldung sind aus Sicht der Regierung nun aber die Voraussetzungen für einen kräftigen Aufschwung im zweiten Halbjahr vorhanden. Das Finanzministerium erwartet, dass das BIP im dritten Quartal dieses Jahres um 2,7% und im vierten Quartal um 3,2% über der jeweiligen Vorjahresperiode liegen wird.



**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
CORPORATION



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

Herausgeber

Freitag, 31. März, 2017

Edition 10

## Importe steigen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2017 um 11%

Diese Tendenz ist hauptsächlich auf den Import von Halbfertigprodukten zurückzuführen, die um 25,1% anstiegen. Die Kapitalgütereinfuhr erlitt mit einem Rückgang um 25,3% einen weiteren Einbruch und der für die gesamte Einfuhr ermittelte Durchschnittspreis stieg um 0,6 % an. Die Daten stammen aus der brasilianischen Stiftung für Außenhandelsstudien Funcex.

Laut Funcex-Ökonom André Leone Mitidieri sind der Import von Halbfertigprodukten und der günstige Wechselkurs für die positive Tendenz verantwortlich. Industriezweige, die mit einem hohen Anteil an importierten Produktionsmitteln arbeiten oder von einem günstigen Dollarkurs abhängen, konnten den Druck auf die Produktionskosten vermindern.

Laut Mondial-Präsident Giovanni Cardoso wirkte sich die Aufwertung des Reals auf etwa 50% der eingesetzten Produktionsmittel aus. Das Unternehmen, das in Manaus (AM) Elektronikgeräte und in Conceição do Jacuípe (BA) elektrische Haushaltsgeräte herstellt, erhöhte seinen Umsatz in den ersten beiden Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 20%. „Anfang 2016 stand der Dollar sehr hoch und die politischen Verhältnisse waren nebulös“, begründet der CEO die heute günstigere Lage. Cardoso erwartet für 2017 ein leichtes Wachstum, will sich aber nicht in Zahlen festlegen.

Auch für die stellvertretende Präsidentin des Haushaltsgeräteproduzenten Mallory, Annette Castro, ist die Aufwertung des Reals eine gute Nachricht. Es herrsche allerdings noch eine gewisse Unsicherheit im Hinblick auf mögliche Wechselkursänderungen. Besonders die von China gelieferten Produktionsmittel seien durch die Aufwertung der heimischen Währung billiger geworden. Die Importe repräsentieren 60% der Produktionskosten des Unternehmens.

Wie die Managerin ausführt, ist der Umsatz in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um 10 % gestiegen und es wird erwartet, dass diese Tendenz für das erste Halbjahr anhält. Der Einzelhandel sei allerdings trotz der allgemein positiven Perspektiven im Hinblick auf neue Bestellungen noch vorsichtig. Frau Castro hofft, dass die Freigabe der FGTS-Sparguthaben den Konsum von komplexeren, technologisch aufwendigeren Haushaltsgeräten anregt. Außerdem könne bei steigender Produktion und wachsendem Umsatz an die Einstellung neuer Arbeitskräfte gedacht werden.

Auf dem Maschinensektor konnten die Lieferquoten aufgrund des allgemeinen Misstrauens im Hinblick auf Investitionen und auf den Wechselkurs noch keine Wende hervorrufen, wie Paulo Castelo Branco, der Präsident des zuständigen Verbandes Abimei, feststellt. Der Maschinenimport sei, was die Einnahmen in US-Dollar betrifft, um 30% im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres gefallen. „Die Investitionen in Maschinen beschränken sich auf das Notwendigste, um die Produktion zu gewährleisten“, erklärt Castelo Branco. „Aber es herrscht allgemein das Gefühl, dass es bald wieder aufwärts gehen wird.“

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

Herausgeber

Freitag, 31. März, 2017

## Im brasilianischen Staatshaushalt fehlen 58 Mrd. R\$

Das brasilianische Wirtschaftsteam sprach am 22. März von einer Budgetlücke im Wert von 58,1 Mrd. R\$ für den Haushalt 2017. Die einzige Maßnahme, dies zu verhindern, seien Steuererhöhungen. Die Größenordnung dieser neuen Steuersätze hänge von den Ergebnissen juristischer Prozesse ab, die für die nächsten Tage erwartet werden. Man rechne mit zusätzlichen Einnahmen von bis zu 18 Mrd. R\$.

Die Regierung steht unter Druck, denn laut Gesetz können nur bis zum 30. März Haushaltskürzungen verkündet werden. Wirtschaftsminister Henrique Meirelles und Planungsminister Dyogo Oliveira betonten, dass das Problem nicht nur durch Kürzungen gelöst werden könne – Streichungen in dieser Größenordnung würden das Funktionieren des Staatsapparats gefährden.

Die Tageszeitung Estado de S.Paulo hatte Zugang zu einer Liste über die vom Wirtschaftsteam in Erwägung gezogenen Alternativen zur Verbesserung der Einnahmen, die bei der Präsentation des Berichts allerdings nicht gezeigt wurde. Zur Debatte stehen dem sozialen Bereich gewidmete Steuern (PIS und COFINS) sowie die Steuer auf finanzielle Transaktionen, Belastung der Gehälter und die Einbehaltung nicht abgeholter Wertgutschriften. Diese Maßnahmen zur Erhöhung der Einnahmen sind auf der Liste unter der Rubrik „Durchzuführen“ vermerkt. Allerdings finden sich in der Liste keine Angaben über Tarife, Prozentsätze und Fristen.

„Die Entscheidung, in Brasilien Steuern zu erhöhen fällt uns nicht leicht. Aber sie bietet sich im Hinblick auf eine Kontingentierung dieser Größenordnung einfach an. Diese Möglichkeit besteht also“, gab der Wirtschaftsminister bei der Präsentation seines Berichts zu.

Sollten trotz dieser Maßnahmen noch Lücken im Haushalt bestehen, müssten tatsächlich Kürzungen bei den Ausgaben vorgenommen werden, um den finanziellen Vorgaben zu entsprechen. Die Budgetlücke könnte bei Anwendung der Maßnahmen auf einen Wert unterhalb von 40 Mrd. R\$ reduziert werden, man spricht von einer Größenordnung zwischen 30 Mrd. R\$ und 35 Mrd. R\$. Das Wirtschaftsteam hat sich offensichtlich dafür entschieden, den Richtlinien des Rechnungshofes TCU (Tribunal de Contas da União) zu folgen, dass bei den Prognosen nur bereits garantierte Einnahmen im Bericht aufgenommen werden können. „Diese Einstellung stellt eine Veränderung im Vergleich mit früheren Zeiten dar“, bekräftigt Oliveira.

Folgerichtig darf der Regierungsbericht zum Beispiel nicht die Einnahmen durch die Privatisierung von drei Cemig-Wasserkraftwerken enthalten. Das Unternehmen ist gegen die Pläne vor Gericht gezogen, das abschließende Urteil wird in Kürze erwartet. Die Regierung rechnet mit einem Sieg, da der Oberste Gerichtshof den Verkauf eines der Kraftwerke schon genehmigt hat. Mit der Privatisierung würden weitere 10 Mrd. R\$ in die Staatskasse fließen.

„Wir rechnen insgesamt mit weiteren 14 Mrd. R\$ bis 18 Mrd. R\$, können diese Werte aber nicht im Bericht aufnehmen“, erklärt Meirelles.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

Freitag, 31. März, 2017

## Eine neue Welle chinesischer Investitionen in Brasilien

Die brasilianische Krise bietet den Chinesen eine günstige Gelegenheit, ihre Geschäfte im Land auszuweiten. Ohne Hemmungen und risikobereit wollen Unternehmen aus dem Reich der Mitte weitere 20 Mrd. US\$ investieren – Angaben der Brasilianisch-Chinesischen Industrie und Handelskammer zufolge 68% mehr als im Vorjahr.

Das Interesse der teilweise in Brasilien noch unbekanntenen Gruppen wie China Southern Power Grid, Huaneng, Huadian, Shanghai Electric, SPIC und Guodian konzentriert sich hauptsächlich auf die Bereiche Energie, Transport und Agrarwirtschaft. „Viele chinesische Unternehmen beobachten den brasilianischen Markt mit großem Interesse“, bestätigt Charles Tang, Präsident der Handelskammer.

Während die neuen möglichen Investoren noch den Markt studieren, sind andere mit ihrer Expansionsstrategie schon weiter fortgeschritten.

State Grid erstand das Unternehmen CPFL (Energiesektor), China Three Gorges kaufte Cesp-Kraftwerke und Vermögenswerte von Duke Energy, China Communications Construction Company (CCCC) erwarb das Bauunternehmen Concremat und Pengxin beteiligte sich an den Agrargruppen Fiagril und Belagrícola.

Untersuchungen der Consultingunternehmen AT Kearney e Dealogic zufolge, erstanden die Chinesen seit 2015 21 brasilianische Unternehmen im Gesamtwert von 21 Mrd. US\$. „Chinesische Investoren sehen in Brasilien aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage günstige Optionen“, sagt der bei AT Kearney für den Infrastrukturbereich zuständige Geschäftsführer Cláudio Gonçalves.

Die aktuellen Aktionen der Asiaten in Brasilien werden als dritte chinesische Investitionswelle gesehen. Die erste wurde von Gruppen wie Baosteel angeführt, die sich für den Bergbausektor und die Stahlindustrie interessierte. Das Unternehmen wollte gemeinsam mit Vale zwei Hüttenwerke errichten, aber das Projekt verlief im Sand. Im Jahr 2011 erwarb Baosteel – interessiert am Abbau des Schwermetalls Niob – Anteile der Companhia Brasileira de Metalurgia e Mineração.

Mit der zweiten Welle kamen viele Unternehmen, die fast keine Erfahrungen mit ausländischen Märkten hatten, wie Mário Nogueira von der Anwaltskanzlei Demarest ausführt. Viele Unternehmen – inklusive aus dem Automobilssektor – wären aus diesem Grund in große Schwierigkeiten geraten oder seien sogar gescheitert. „Auch heute drängen chinesische Giganten ohne internationale Erfahrung auf den Markt, aber diesmal lassen sie sich finanziell und juristisch beraten“, erklärt Nogueira.

Viele Geschäfte stehen kurz vor dem Abschluss. Shanghai Electric will 3,3 Mrd. R\$ in Überlandleitungen von Eletrosul investieren, SPIC ist am Kauf des Kraftwerks Santo Antônio interessiert, und CCCC hat den Bau- und den Eisenbahnsektor im Auge. Auch Pengxin will weiter investieren und einen Teil der Bank Indusval erstehen. Außerdem soll es Investitionspläne von 1 Mrd. US\$ für den Agrarsektor geben.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**ONDE VOCÊ  
PRECISAR.  
TAMBÉM EM  
SÃO PAULO.**

www.commerzbank.com.br

Freitag, 31. März, 2017

## Brasilianische Regierung plant die Versteigerung von mehr als zehn Flughäfen

Nach einer von der Regierung als „sehr erfolgreich“ bewerteten ersten Runde von Flughafenversteigerungen im Rahmen des Programms PPI (Programa de Parceria de Investimentos) wird der Transportminister Maurício Quintela eine weitere Liste mit mehr als zehn zur Auktion freigegebenen Flughäfen vorlegen, wie der Sekretär für Zivilluftfahrt Darin Rais Lopes in einem Interview ausführte. Die dem Minister bis Ende März vorgelegten Projekte müssen genehmigt werden und anschließend den PPI-Lizenzprozess durchlaufen.

Dieses Jahr sollen zumindest die Ausschreibungen für technische und wirtschaftliche Projektstudien für drei oder vier Anlagen lanciert werden, die schon im ersten Halbjahr 2018 versteigert werden könnten. Nach den Auktionen der Flughäfen von Fortaleza, Salvador, Florianópolis und Porto Alegre wurde schon eine Änderung für weitere Projekte definiert: eine Änderung der Regeln für regionale Restriktionen.

Nach den Richtlinien der letzten Ausschreibungen konnte ein Unternehmen nicht mehr als einen Flughafen in derselben Region übernehmen. Dieser Einschränkung zufolge durfte ein Unternehmen, das Angebote für zwei Projekte eingereicht hatte und in einem davon der einzige Anbieter war, auch im anderen Verfahren mitbieten und konnte sich im Falle des Zuschlags für eines der beiden entscheiden.

In Zukunft soll ein Interessent mit Angeboten für mehr als einen Flughafen in derselben Region nur dann auswählen dürfen, wenn in allen Fällen mindestens zwei Vorschläge eingereicht wurden.

Diese Maßnahme wurde ergriffen, nachdem für den Flughafen in Salvador nur das Angebot der französischen Gruppe Vinci, die auch in Fortaleza mitgeboten hatte, eingegangen war. Dadurch entstand das Risiko, für Salvador keinen privaten Betreiber zu gewinnen. Marktanalytiker sagten anschließend, dass der Erfolg der Auktion mit einer großen Portion Glück verbunden war.

Die Regeländerung und die Definition der nächsten zu versteigernden Anlagen fallen mit der Diskussion um die Zukunft des öffentlichen Unternehmens Infraero zusammen, das für die Infrastruktur brasilianischer Flughäfen zuständig ist. Lopes vertritt die Ansicht, dass die Entscheidungen nicht isoliert getroffen werden dürfen, sondern voneinander abhängen.

Dieser Politik zufolge sollen einige der Terminals unter der Kontrolle der Infraero bleiben. Aus diesem Grund enthält die an Quintela entsandte Liste nicht die Flughäfen Congonhas in São Paulo und Santos Dumont in Rio de Janeiro sowie die Anlagen in Curitiba und Amazonas, die von einer der Infraero untergeordneten Aktiengesellschaft verwaltet werden sollen.

Noch in diesem Halbjahr wird die Definition eines Vertragsmodells zur Leitung dieser Flughäfen erwartet. „Wir wünschen uns ein Modell, das den Verträgen mit den privaten Betreibern so nahe wie möglich kommt“, erklärt Lopes. Dies könne die Privatinitiative für den Aktienwerb des neuen Unternehmens interessieren.

Ein großes Problem sei allerdings der finanzielle Aspekt, die Infraero könne sich keine großen Investitionen leisten.

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

**EVONIK**  
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.**

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

## Konzessionen und ÖPPs könnten brasilianische Abwasserentsorgung verbessern

Brasilien hat sich in den letzten Jahren unter den 10 größten Volkswirtschaften der Welt etabliert. Bei der Infrastrukturentwicklung ist der südamerikanische Riese dagegen auf dem Niveau eines Entwicklungslandes stehen geblieben. Bei der Abwasserentsorgung belegt das Land dem entsprechenden UN-Ranking zufolge weltweit nur den 111. Platz. Nach Angaben des Instituto Trata Brasil haben 16,7% der brasilianischen Haushalte keinen Wasseranschluss. 49,7% verfügen über keinen Abwasseranschluss. Insgesamt gelangen 80% der Abwässer des Landes ungeklärt in die Natur. Bis zu 3,5 Mio. Brasilianer sterben jedes Jahr, weil sie kein sauberes Trinkwasser haben oder mit kontaminiertem Abwasser in Kontakt kommen.

Yves Besse, Generaldirektor für Projekte in Lateinamerika des französischen Wasserkonzerns Veolia, sieht die Schuld für diese Missstände bei der Politik: „Die Praxis, die Abwasserentsorgung zu benutzen, um Politik zu machen, muss endlich aufhören und stattdessen die Politik benutzt werden, um eine Abwasserentsorgung aufzubauen“, kritisierte der Manager und vormalige Präsident des Verbandes der privaten Wasser- und Abwasserkonzessionäre Brasiliens (Abcon). Aus Sicht der Privatunternehmen fehlt es in Brasilien weniger an Geld sondern vielmehr an politischem Willen, den Hygienestand zu beseitigen.

Der 2013 von der damaligen PT-Regierung unter Staatschefin Dilma Rousseff verabschiedeter Abwasserplan Plansab sah öffentliche Investitionen von R\$ 303 Mrd. über 20 Jahre vor (R\$ 15 Mrd. pro Jahr), damit 2033 99% der Brasilianer an die Wasserversorgung und 92% an die Abwasserentsorgung angeschlossen sind. Bereits heute glauben Insider nicht mehr ernsthaft, dass diese Ziele erreicht werden können.

Angesichts der Unfähigkeit der Politik bringen sich die Privatunternehmen in Stellung. Privatisierungen und Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPPs) sind Experten zufolge die beste Lösung, um Fortschritte zu erzielen. Diese Diagnose wird auch von der neuen Mitte-Rechts-Regierung von Präsident Michel Temer geteilt.

Über den besten Weg, Privatunternehmen einzubeziehen, gibt es unterschiedliche Ansichten. Besse von Veolia plädiert für einen neuen Vorstoß zur Privatisierung von Wasserwerken. Diese war bereits Ende der 1990er Jahre erfolglos versucht worden. Édison Carlos, Präsident des privatwirtschaftlichen Instituto Trata Brasil, hinter dem Großunternehmen wie Braskem, Coca-Cola und Unilever stehen, hält dagegen ÖPPs für die geeignetere Lösung, die Missstände zu beseitigen. Aus seiner Sicht müssen Gouverneure und Bürgermeister mit in den Prozess einbezogen werden.

Carlos Henrique da Cruz Lima, Planungsdirektor beim Grupo Águas do Brasil, einem Zusammenschluss von vier privaten Wasserunternehmen, fordert wie Besse die Privatisierung der Wassergesellschaften, um „den Knoten in der Abwasserentsorgung zu lösen“. Eine Herausforderung sind aus seiner Sicht Metropolregionen, in denen Interessenskonflikte zwischen Ländern und Städten bestehen. Hier müssen aus seiner Sicht eindeutige gesetzliche Regelungen geschaffen werden, denn die bevölkerungsreichen Zonen sind für Unternehmen besonders interessant. Hier erwirtschaftet die Wasserwirtschaft 85% ihres Umsatzes.

Cruz Lima zufolge haben private Wasserunternehmen heute 10% Marktanteil im Land. Nach Angaben des Abcon wurden 2014 R\$ 12,2 Mrd. in die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung investiert, wobei R\$ 2,5 Mrd. aus der Privatwirtschaft kamen.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

## Immer mehr brasilianische Unternehmen bauen nachhaltiges Wassermanagement auf

Brasilianische Unternehmen setzen verstärkt auf nachhaltiges Wassermanagement. Beatriz Kiss, Projektmanagerin im Studienzentrum für Nachhaltigkeit der renommierten Getúlio-Vargas-Stiftung (FGV) sieht zwei Hauptgründe für den Trend – freiwilliges Engagement, um die Produktionsprozesse zu verbessern sowie die Notwendigkeit zum Wassersparen wegen der Wasserkrise in den letzten Jahren. Die FGV hat im vergangenen Jahr eine Initiative zum besseren Management des Wasserverbrauchs in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen gegründet, der 28 Unternehmen aus verschiedenen Branchen angehören.

In den brasilianischen Fabriken des Hygieneartikelhersteller Kimberley-Clark ist es gelungen, den Wasserverbrauch zur Herstellung von einer Tonne Papier um mehr als 75% zu senken. 2010 wurden dabei noch 25.000 Liter Wasser pro Tonne verbraucht. Heute sind es nur noch 6.000 Liter. Der operative Direktor von Kimberley-Clark Brasilien, Sérgio Montanha, hob in Valor Econômico hervor, dass die brasilianische Filiale des US-Unternehmens weltweit die höchsten Einsparungen beim Wasserverbrauch erzielen konnte. Auf diesem Weg wurde Kimberley-Clark von der NGO The Nature Conservancy begleitet. Das Unternehmen hat zudem seit 2010 jährlich 1,5 Mio. US\$ in Maßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauchs und Verbesserung des Gewässerschutzes investiert, wie etwa den Bau von Regenwasser-Zisternen und die Abwasserreinigung.

Der Brauereikonzern Ambev hat gemeinsam mit zwei NGOs das Selbstanalysetool Saveh zum Wassermanagement entwickelt, das auch anderen Unternehmen zugänglich ist und ihnen ermöglicht, ihre Wassereffizienz zu steigern. „Wir wollten eine erfolgreiche Erfahrung in die Wertschöpfungskette bringen. Wir haben unser System angepasst, damit es von Unternehmen jedweder Größe oder Branche benutzt werden kann“, unterstrich die Nachhaltigkeitsmanagerin von Ambev, Andrea Matsui. Ambev selber hat seinen Wasserverbrauch in der Getränkeherstellung in 13 Jahren fast halbiert. 2002 brauchte die Brauerei noch fünf bis sechs Liter Wasser, um einen Liter Bier herzustellen. 2015 waren es nur noch 3,2 Liter. Der Brauereiriese setzt dafür auf ein integriertes Managementsystem, das auch in seinen Produktionsprozessen eingesetzt wird.

Der Kosmetikhersteller Natura hat mithilfe der Methode der NGO Water Footprint Network seinen sogenannten Wasser-Fußabdruck ermittelt. Dieser berechnet den direkten und indirekten Wasserverbrauch von Produkten. „Wir haben dafür von Produktion und Vertrieb der Produkte bis hin zum Gebrauch und der Entsorgung durch die Konsumenten [alles] betrachtet“, erläuterte Natura-Nachhaltigkeitsmanager Keyvan Macedo. Ein Befund der Analyse war, dass bei der Herstellung und Entsorgung von Produktverpackungen besonders viel Wasser verbraucht wird. Nun beschäftigt sich der Kosmetikhersteller unter anderem mit der Frage, wie die biologische Abbaubarkeit seiner Produkte verbessert und ihre toxische Wirkung im Wasserkreislauf verringert werden kann.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

mf e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

## Queiroz Galvão etabliert sich im Bereich Windenergie

Das Unternehmen Queiroz Galvão Energia (QGE) plant Ende 2017 Windparks mit einer Leistung von 600 MW in Brasilien betreiben. Die Erneuerbare-Energien-Sparte des Baukonzerns Queiroz Galvão möchte bis zum Jahresende den Bau des Komplexes Caldeirão I im Bundesstaat Piauí im Nordosten des Landes mit mehr als 200 MW Leistung abschließen. „Wir haben bereits Windparks in Ceará und Rio Grande do Norte stehen und nun werden wir eine große Anzahl von Parks in Piauí fertigstellen“, erläuterte der technische Direktor von QGE, Roberto Di Nardo, in der Zeitung Valor Econômico.

Queiroz Galvão verfügt bereits über drei Windparks an der Küste des Nachbarbundesstaats Ceará – in Taíba (56,7 MW), Amontada (75,6 MW) und Icarai (65,1 MW). Ein weiterer mit 145,8 MW Leistung steht in Riachão im Bundesstaat Rio Grande do Norte. Außerdem wurden bereits die Fundamente und der Netzanschluss für den Windpark Caldeirão II in Piauí gelegt.

Alle Parks sollen in Zukunft von einem Operationszentrum in Fortaleza (Ceará) aus zentral über ein Remote Management System (RMS) gesteuert werden. Die Fernsteuerung soll die Leistung der Parks erhöhen. „Wir haben Parks mit gutem Ertrag. Was wir verbessern wollen, ist die Verfügbarkeit der Parks, damit mehr Windkraftanlagen längere Zeit laufen“, erklärte Technikdirektor Di Nardo. Das RMS überwacht in Echtzeit, welche Windanlagen wie viel Leistung bringen. Die Anlagen können dann untereinander verglichen werden und die mit der höchsten Leistung als „Benchmark“ verwendet werden, um die Leistung der anderen zu verbessern.

QGE ist das erste brasilianische Unternehmen, das die in Kanada entwickelte RMS-Technologie einsetzen wird. Laut Marco Alfonso, Direktor der Beratungsunternehmens CGI Brasil, werden bald aber auch andere Unternehmen die Technologie nutzen. Deren Hauptziele bestehen in der Verringerung der Stillstands- und Wartungszeiten und der Verbesserung von Ertrag und Effizienz der Windkraftanlagen. Der Windsektor in Brasilien ist in den letzten Jahren gereift, das Land inzwischen der neuntgrößte Windenergiemarkt der Welt.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

in f e  
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
SPECIALTIES

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

Freitag, 31. März, 2017

Edition 10

## Kernkraftwerk Angra 3 soll mithilfe eines internationalen Partners fertiggestellt werden

Die brasilianische Regierung sucht nach einem ausländischen Partner für den Fertigbau des dritten Kraftwerksblocks des Atomkraftwerks Angra im Bundesstaat Rio de Janeiro. Dazu soll im nächsten Jahr eine internationale Ausschreibung durchgeführt werden. Die Bauarbeiten für Angra 3 ruhen seit 2015, weil das staatliche Betreiberunternehmen Eletrobras Lieferanten nicht bezahlte und im Zusammenhang mit Liefer- und Dienstleistungsverträgen Betrugsvorwürfe im Raum stehen.

Angra 3 soll mit einem ausländischen Partner bis 2023 oder 2024 fertiggestellt werden. „Wir möchten sehr gern, dass es zu einem Wettbewerbsverfahren kommt, um einen internationalen privaten Partner zu holen, der finanzielle Ressourcen in das Projekt einbringt“, unterstrich der Staatssekretär im brasilianischen Energieministerium, Paulo Pedrosa, in Valor Econômico. Dem Vernehmen nach sind russische und chinesische Firmen an dem Projekt interessiert.

Pedrosa gestand ein, dass die Fertigstellung von Angra 3 noch viel Geld verschlingen werde. Doch für Eletrobras lohne es angesichts der bereits getätigten Investitionen, den Kraftwerksblock fertigzustellen. „Die Kosten, den Bau nicht fertigzustellen, sind für Eletrobras höher als die Kosten, den Bau zu beenden. Die große Herausforderung besteht darin, wie man das Projekt zu Ende führt und [finanziell und wirtschaftlich] ins Gleichgewicht bringt.“

Laut Staatssekretär Pedrosa plant die Regierung zudem noch in diesem Jahr die zur Eletrobras-Gruppe gehörenden regionalen Energieversorger in den Bundesstaaten Piauí (Cepisa), Alagoas (Ceal), Acre (Eltroacre), Rondônia (Ceron), Roraima (Boa Vista Energia) und Amazonas (Amazonas Distribuidora) in Nordost- und Nordbrasilien zu privatisieren. Mehrere Versorger könnten zusammen in einem Block versteigert werden, um Synergiepotenziale zu nutzen. Das Auktionsmodell steht allerdings noch nicht endgültig fest. Pedrosa zufolge will die Regierung in der Ausschreibung Anreizmechanismen verankern, damit die privaten Konzessionäre in die Versorgungsqualität investieren.

Der Staatssekretär bestätigte auch, dass die Regierung in diesem Jahr einen neuen Anlauf unternehmen möchte, drei Wasserkraftwerke des halbstaatlichen Energieversorgers Cemig zu versteigern. Cemig möchte die Kraftwerke selber behalten und streitet seit 2012 mit der Regierung vor Gericht darüber.

**KPMG**  
cutting through complexity

AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**EVONIK**  
CORPORATION

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

**COMMERZBANK**

Herausgeber

Freitag, 31. März, 2017

## Drastischer Einbruch der brasilianischen Fleischexporte

Die von der brasilianischen Bundespolizei in der „Operação Carne Fraca“ (Aktion schwaches Fleisch) enthüllten Unregelmäßigkeiten führten zu einem dramatischen Absturz der Ausfuhr von Fleisch und Fleischprodukten. Wurden bis zur Aufdeckung des Skandals täglich Verschiffungen in der Größenordnung von 63 Mio. US\$ verzeichnet, fiel dieser Wert am 21. März auf 74.000 US\$, wie die Zahlen aufzeigen, die Landwirtschaftsminister Blairo Maggi im Senat bei einer Sondersitzung der Kommission für Wirtschaftsfragen präsentierte. „Wir können die Auswirkungen dieses Schlages noch gar nicht abschätzen“, fürchtet der Minister.

Die Fleischexporte werden nach seinen Einschätzungen vermutlich einen Rückgang um 10% erleiden – im Vergleich zu den 2016 ausgeführten Produkten im Wert von 15 Mrd. US\$ ein Verlust von 1,5 Mrd. US\$ für das Jahr 2017. „Wir setzen alle Hebel in Bewegung, um das zu verhindern“, bekräftigt Maggi.

Die Regierung reagierte und suspendierte die Exporte der 21 Betriebe, bei denen während der Polizeiaktion Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, konnte aber nicht verhindern, dass wichtige Märkte auch den Fleischimport von nicht betroffenen Unternehmen verhinderten. Hühner- und Schweinefleischladungen liegen, Angaben des Landwirtschaftsministers des Bundeslandes Santa Catarina Moacir Sopesla zufolge, in Häfen von China, Hong Kong und Russland fest.

Raimundo Colombo, Gouverneur dieses Bundeslandes, wies nach einem Treffen mit Maggi am 22. März auf die begrenzten Lagerkapazitäten hin. „Wir haben Kapazitäten für etwa eine Woche“, warnte er. „Wenn die Schiffe nicht bald entladen werden, bricht der ganze Prozess zusammen.“ Die größte Sorge gilt dem Hühnerfleisch, das einem kürzeren Produktionszyklus folgt – die Schlachtung kann nicht beliebig verzögert werden.

Der Minister erhielt die Information, dass viele Tiefkühlager infolge der unklaren Lage in der letzten Woche kein Rindfleisch zur Verarbeitung gekauft hätten. „Der Markt steht still“, gab er zu. Ähnlich sehe die Situation beim Schweinefleisch aus.

Die Tiere blieben auf der Weide, was die Rentabilität der Produzenten beeinträchtigte. Außerdem sei ein Preisverfall zu befürchten.

Die größte Besorgnis des Landwirtschaftsministers konzentriert sich auf China und Hong Kong, denn diese beiden großen Importeure dehnten ihre Restriktionen auf alle brasilianischen Fleischproduzenten aus. Diese Haltung unterscheidet sich von den Maßnahmen, die von der Europäischen Union, von den USA und von Japan ergriffen wurden, die nur den Import des Fleisches suspendierten, das aus den betroffenen Unternehmen stammte.

Maggi schließt nicht aus, nach Asien zu reisen, um das Problem vor Ort zu lösen. In einem Telefongespräch mit seinem russischen Kollegen gab der Minister alle notwendigen Erklärungen. Eine gute Meldung kam aus Chile: nachdem das Land anfänglich eine komplette Suspendierung angeordnet hatte, beschränkt sich diese nur noch auf die 21 betroffenen Betriebe.

**AGILITÄT,  
EFFIZIENZ UND  
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil [kpmg.com/BR](http://kpmg.com/BR)

**Evonik**  
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.**

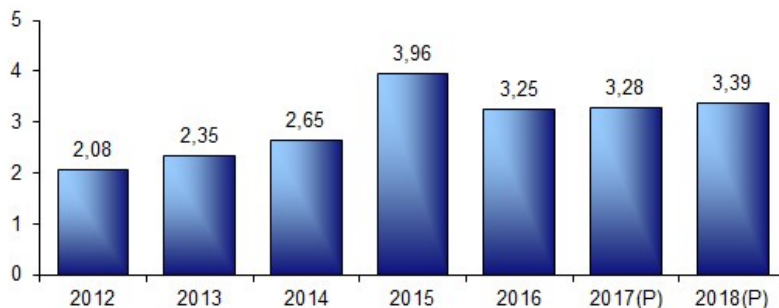
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**

Tabellen

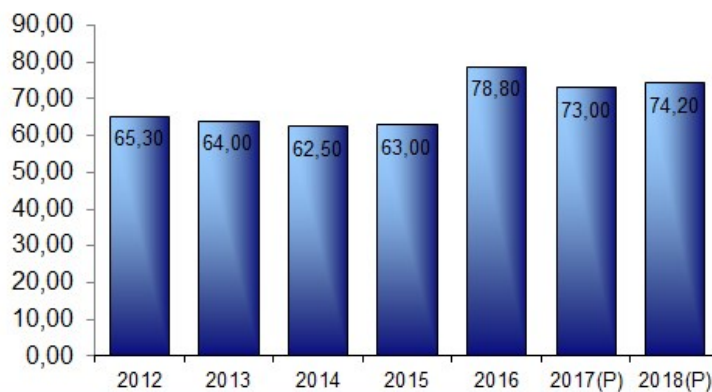
### Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



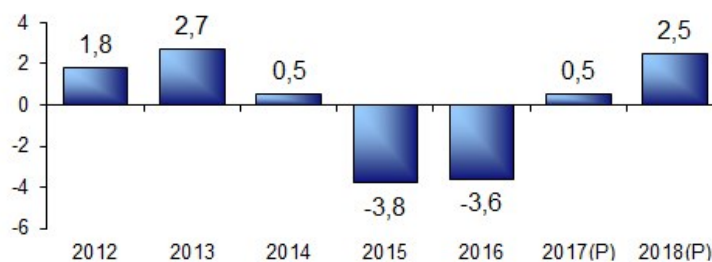
### Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP

(In %)



### Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)





cutting through complexity

## AGILITÄT, EFFIZIENZ UND TRANSPARENZ



/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.



## Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br



Freitag, 31. März, 2017

Edition 10

## Impressum

**Herausgeber:**

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

**Projektkoordination:**

Cynthia Navarro

[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

**Redaktion:**

Edwin Schuh

**Sponsoring | Anzeigen:**

Célia Utsch

[anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)[www.ahkbrasil.com](http://www.ahkbrasil.com) | Tel. +55 11.5187.5167